

Gedenktag wird vorbereitet

Eilenburg. Die Konfirmanden der evangelischen Kirchengemeinde Eilenburg bereiten derzeit gemeinsam mit Pfarrer Richter den Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar vor. Dabei werden sie auch die Synagoge in Leipzig besuchen, wird informiert.

Nach einer Statistik des Bundesministeriums des Inneren hat sich die Anzahl der registrierten antisemitischen Gewalttaten in Deutschland von 36 im Jahr 2015 auf 69 bis Mitte 2019 nach oben entwickelt. Umso wichtiger sei es, das Erinnern nicht zu vergessen, damit so etwas wie Konzentrationslager und die Verfolgung von Minderheiten bis hin zur Vernichtung nie wieder geschehen, wird betont.

Am 27. Januar – dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus – gibt es um 18 Uhr wieder eine Andacht in der Nikolaikirche, gehalten von Pfarrer Edgard Richter. Im Anschluss daran sind alle eingeladen zum gemeinsamen Gespräch, Austausch und einem kleinen Imbiss in den Räumen des Mehrgenerationenhauses Arche, wird angekündigt. *Ivz*

IN KÜRZE

Einwohnerzahlen sind stabil

Eilenburg/Bad Dübener. In der Stadt Eilenburg lebten zum Stichtag 31. September 15 580 Einwohner. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes hat die Große Kreisstadt damit die Bevölkerungszahl im Vergleich zum 31. Dezember 2018 weitgehend halten können. Die Kommune wirbt seit 2016 mit der Kampagne „Lieblingsstadt Eilenburg – das Beste an Leipzig“ für den Zuzug junger Familien.

Auch in Bad Dübener liegt die Bevölkerungszahl mit 7850 Einwohnern zum Stichtag Ende September auf annähernd gleichem Niveau wie im Jahr davor.

Sperrungen in den Ortsteilen

Eilenburg. Im Eilenburger Ortsteil Zschettgau ist ab Montag, dem 6. Januar, der Bereich Am Käuzchenturm, Im Bauerndorf halbseitig gesperrt. Grund dafür sind die Ortsnetz-Verkabelung und Verlegung von Mittelspannungskabel für Mittelnetz Strom.

Aus diesem Grund gibt es auch im Ortsteil Pressen Sperrungen. Betroffen ist bis 31. Januar die Gemeindefriedstraße. Abschnittsweise halbseitig gesperrt sind zudem die Straßen Am Ring, Siedlung in Kospa. Hier werden bis Ende Januar Mittelspannungskabel verlegt.

Jesewitzer Bibliothek lädt ein

Jesewitz. Die Bibliothek in der Alten Dorfstraße in Jesewitz weist auf ihren aktuellen Bestand an Kinder- und Jugendliteratur sowie Romanen für Erwachsene hin. Derzeit seien Bestseller zur Ausleihe erhältlich wie „Die Suche“ von Charlotte Link oder „Vergib uns unsere Schuld“ von Hera Lind.

Info Geöffnet ist die Bibliothek wieder ab dem 7. Januar dienstags und donnerstags von 9.30 bis 12 und von 13 bis 18 Uhr beziehungsweise 17 Uhr (Donnerstag).

Mit dem Heidemönch in den Heidewald

Pressel. Am Sonntag startet um 10 Uhr eine rund 5 Kilometer lange Wanderung mit Heidemönch Roland Gempe, bei der es tief in das Presseler Heidewald- und Moorgebiet geht. In den etwa 3 Stunden Fußmarsch stehen Information und Unterhaltung rund um das erwanderte Naturschutzgebiet im Vordergrund. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher ist eine telefonische Anmeldung unter 0172/9668745 unbedingt erforderlich. Dann wird der Treffpunkt bekannt gegeben.

Info www.heidemoench.de



Petra (55) und Dirk Heynig (60) in der Aktiv-Oase in der Kranoldstraße Eilenburg. Sie wollen das Unternehmen ins Gewerbegebiet am ECW-Wasserturm verlegen und planen dort einen Neubau. FOTO: NICO FLIEGNER

Eilenburger Aktiv-Oase plant Neubau auf ECW-Gelände

Gesundheitsstudio will sich Am Alten Celluloidwerk vergrößern / Baustart 2020

Von Nico Fliegner

Eilenburg. Fit und stark sein oder sich einfach wieder schmerzfrei bewegen können – dafür steht das Gesundheitsstudio Aktiv-Oase in Eilenburg. Inhaberin Petra Heynig und ihr Mann Dirk haben für das neue Jahr große Pläne. Sie investieren in einen Neubau, wollen das Unternehmen mit 15 Beschäftigten von der Kranoldstraße in das Gewerbegebiet am ECW-Wasserturm verlegen.

„Sie sehen ja selbst, hier geht es manchmal ziemlich eng zu“, sagt Petra Heynig (55) beim Rundgang durch das Studio, das sich über dem früheren Penny-Markt befindet und gut besucht ist. An den Fitnessgeräten trainieren Frauen und Männer Kraft und Ausdauer, in einem Raum daneben hat die Reha-Sportgruppe gerade ihren Kurs beendet und in einem weiteren Raum gönnt sich eine Frau Entspannung auf der Überwasser-Massage. Alltag in der Aktiv-Oase.

All dies und mehr werden die Kunden auch am neuen Standort auf dem ehemaligen ECW-Gelände finden. Dieser liegt zwischen dem Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen und der Waschstraße bei Lidl. 4350 Quadratmeter groß ist das Grundstück, das Heynigs Unternehmen, die EB Gesundheitsstudio GmbH, von der Stadt für 80 000 Euro erworben hat. Wie Dirk Heynig (60) erzählt, laufen derzeit die Planungen für das Gebäude, das barrierefrei sein wird. Am jetzigen Standort gelangen die Kunden über eine Treppe in das Gesundheitsstu-



Am Alten Celluloidwerk in Eilenburg entsteht ab 2020 die neue Aktiv-Oase. Das Grundstück liegt zwischen der Waschstraße und dem Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen. FOTO: NICO FLIEGNER

dio. Für Menschen mit eingeschränkter Bewegung ist das mitunter schwierig. Außerdem sei vorgesehen, dass eine Physiotherapie in den Neubau einzieht.

„Wir sehen in dem neuen Standort sehr viel Potenzial“, sagt Dirk Heynig über das Gewerbegebiet am ECW-Wasserturm, wo derzeit auch ein Pub mit Spielothek gebaut wird. Die Lage zwischen den Stadtteilen Ost und Mitte sei ideal, das Umfeld gewinne an Attraktivität, nicht zuletzt mit der Ansiedlung eines Edeka Centers, sind sich die Heynigs sicher. Wichtig sind ihnen mehr Platz, eine gute Erreichbarkeit und Parkmöglichkeiten, da viele Kunden auch aus dem Eilenburger Umland kommen. Das Ehepaar will im zweiten Quartal 2020 mit dem Bau beginnen und setzt dabei auf Firmen aus der Region. Die Fertigstellung und Eröffnung ist für 2021

geplant.

Für Petra Heynig ist die Investition ein weiterer großer Schritt in ihrem beruflichen Leben. Aber davor scheut sich die Unternehmerin keineswegs. Als Mitte der 1990er Jahre das Arbeitsamt der Mutter von drei Kindern sagte, sie sei als studierte Stahlbauingenieurin auf dem Arbeitsmarkt nicht vermittelbar, zögerte sie nicht lange und drückte nochmal die Schulbank. Petra Heynig absolvierte ein Fernstudium zum Fitness-Fachwirt. Nebenher jobbte sie in einem Fitnessstudio in Leipzig.

Zehn Jahre später machten sie und eine andere Gründerin dann ihr eigenes Studio auf – in Beucha. „Plötzlich merkte ich, dass Unternehmer sein doch etwas ganz anderes ist als ‚nur‘ stellvertretende Studioleiterin wie bisher. So viel zu organisieren, so viel zu bedenken,

Mitarbeiter führen, Steuergesetze, Kalkulation, Schulden aufnehmen, Werbung starten, die komplette Verantwortung. Alle gucken auf mich. Nach kurzer Zeit war ich mit den Nerven fertig. Keine Nacht mehr durchgeschlafen, Versagensängste, Diskussionen mit meiner Gründungspartnerin, die bald darauf das Handtuch warf“, schreibt Petra Heynig auf der Internetseite der Aktiv-Oase über die Zeit, die zu ihrer Unternehmerinnen-Karriere dazugehört.

Vor sieben Jahren wurde ihr schließlich der Kauf des damaligen Fitness-Clubs enjoy in Eilenburg angeboten. Petra Heynig machte den nächsten Schritt, der Expansion hieß. Doch genau in dieser Zeit setzte ihr ein schlimmer Radunfall zu. Sie zog die Reißleine, verkaufte die Aktiv-Oase in Beucha, um sich voll auf das Studio in Eilenburg konzentrieren zu können. „Inzwischen ist die Eilenburger Aktiv-Oase viel besser als es das Original in Beucha je war“, sagt die Inhaberin, die in der Zeit eine Vielzahl von Schulungen und Praxis-Workshops besuchte und in Konzepte zur Schmerztherapie sowie einen neuen Geräteparcours investierte.

Petra Heynig liebt ihre Arbeit. „Für mich ist das ein Traumjob, weil ich mit meinem Gesundheitswissen anderen Menschen helfen kann.“ Ich will die Leute in Bewegung bringen, damit sie im Alltag frei von Schmerzen sind.“ 2021 werden sie und ihr Team dann auf dem ehemaligen ECW-Gelände die Menschen in Bewegung bringen.

Kommentar Seite 29

Nach uns die Sintflut – das neue Musical

Rinckart-Singschule: Interessenten können sich anmelden

Eilenburg. Ende Februar beginnen die Proben für das neue Kindermusical der Eilenburger Rinckart-Singschule. Der Chor wird diesmal nach den Winterferien das Kindermusical „Nach uns die Sintflut“ von Johannes Matthias Michel einstudieren. Zum Stadtfest im Juni soll es aufgeführt werden.

Geschichte der Arche Noah

Das Stück verbindet die Geschichte der Arche Noah mit einem modernen Hochwasser und dessen ökologischen Ursachen und Folgen. Dabei, so Kantorin Lena Ruddies, gibt es diesmal eine Kooperation mit dem Kinderchor der Grundschule in Jesewitz unter Leitung von Jeanette Weitzel. Auch die „Musical-Mäuse“ der ökumenischen Kindertagesstätte St. Marien wirken mit.

Erster Probentermin ist Mittwoch, der 26. Februar, im Gemeindehaus. Eltern können ihre Kinder gerne ab sofort für dieses Projekt bei Lena Ruddies anmelden. Die Aufführung findet beim Stadtfest 2020 in Eilenburg am Sonntag, dem 14. Juni, um 15 Uhr in der Stadtkirche statt.

Singschule gibt es seit 2005

Die Rinckart-Singschule ist ein Kinderchor, den es seit 2005 gibt. In ihm singen unter der Leitung von Kantorin Lena Ruddies Kinder im Alter zwischen 5 und 12 Jahren. Jeden Mittwoch außer in den Schulferien treffen sich die Kinder für 45 Minuten und üben meistens für eine Aufführung. Im Herbst stehen immer das Martinsspiel und das Krippenspiel auf dem Programm. Im Sommer wird ein Kindermusical aufgeführt. In diesem Jahr war es das Stück „Randolfo und der eine Ton.“ Es steht, so sagt Lena Ruddies, immer die Freude am Singen im Vordergrund. Die Kantorin achtet aber auch auf eine gute Gesangstechnik und gibt Tipps, wenn es mit der Stimme nicht gleich klappt.

Gleichzeitig lernen die Kinder Themen wie Freundschaft, Nächstenliebe oder Weihnachten bewusst kennen, indem sie sie nachspielen. *Ivz*

Info E-Mail: lena.ruddies@kirchenmusik-eilenburg.de



Im Sommer haben die Kinder das Musical „Randolfo und der eine Ton“ aufgeführt. Ende Februar beginnen die Proben für ein neues Stück. FOTO: WOLFGANG SENS



Katerfrühstück in der Mühle

Bitte eintreten zum Katerfrühstück hieß es am Neujahrsmorgen an der Obermühle. Das Mülhenteam um Ingo Prophet servierte traditionell Rollmops, Fettemme und Glühwein. Zum 17. Mal organisierte der Verein den Neujahrstreff. Höhepunkte 2020 sind das Osterfeuer im April, der Trödelmarkt im Mai und der Mülhentag im Juni. Ab Mai öffnet das Mühlen-Café. FOTO: STEFFEN BROST

Wald-Wiesen-Traum rückt näher

Heide-Verein sammelt mit Crowdfunding Geld für Naturprojekt

Dübener Heide. Rund 40 Prozent des benötigten Betrages für seinen Wald-Wiesen-Traum hat der Verein Naturpark Dübener Heide bereits zusammen. Dahinter verbirgt sich ein neues Crowdfunding-Projekt, bei dem Beschenkte automatisch zum Unterstützer der Region werden. Crowdfunding bedeutet dabei Schwarmfinanzierung und meint das Sammeln vieler kleiner Geldbeträge, meist über eine Internetplattform, für ein spezielles Vorhaben mit symbolischer Gegenleistung.

Der Verein möchte eine etwa drei Hektar große artenreiche Wiese erwerben, um sie langfristig mit ihren wertgebenden Arten und in ihrer Schönheit erhalten. Wer das

Projekt mit einem Geldbetrag unterstützt, erhält exklusive Gegenleistungen. Ab 30 Euro darf man sich zum Beispiel einen bunten Wald-Wiesen-Strauß selber pflücken, ab 50 Euro gibt es einen Weihnachtsbaum aus dem Reinharzer Wald und wer 100 Euro und mehr zahlt, nimmt an einem Wald-Wiesen-Erlebnis mit regionalen Köstlichkeiten teil.

Die Aktion im Internet läuft noch bis zum frühen Abend des 21. Januar. Um das Vorhaben finanzieren zu können, werden 9847,20 Euro gebraucht. Ansonsten erhalten die Spender ihr Geld zurück. Der gewünschte Geldbetrag kann dort direkt via PayPal oder Banküberweisung eingezahlt werden.

Das Vorhaben wird auf Deutschlands zweitgrößter Crowdfunding Plattform „VisionBakery“ durchgeführt.

Über das Portal konnten schon einige Projekte in der Region erfolgreich unterstützt werden – so unter anderem Aufführungen vom Landschaft-Theater, ein Wolfstag in der Dübener Heide, Holzzargen für Honigbienen in Schnaditz und ein Schaufenster für die Streuobstwiese in Hainichen.

Info Weitere Informationen erhalten Interessierte telefonisch unter der Nummer 0160/1228586 oder per E-Mail an engagement2020@naturpark-duebener-heide.com./www.naturpark-duebener-heide.de